



Leimener Weinkerwe

Das beliebte Traditionsfest bot neben dem traditionellen Kerweprogramm mehrere besondere Momente. ➤ Seite 5

BAZ

BADISCHE ANZEIGEN-ZEITUNG

HEIDELBERG

AUSGABE 6721

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

02./03. OKTOBER 2026

IHRE WOCHENZEITUNG



Heute mit ALDI meine Woche

IN KÜRZE

Klimafuchs heißt nun Flora

Neckargemünd. Die Entscheidung ist gefallen: Der Neckargemünder Klimafuchs heißt Flora. Aus zehn Namensvorschlägen konnten die Bürger ihren Favoriten wählen. Den ersten Platz belegte „Flora“ mit mehr als 26 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Namensvorschläge stammen ebenfalls von Bürgern, die bereits im Mai Ideen für einen passenden Namen eingereicht hatten. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurden anschließend zehn Namen für die Online-Abstimmung ausgewählt. Seit 2015 begleitet der clevere Fuchs die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Neckargemünd. Klimafuchs Flora steht für das Engagement der Stadt in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung. Der Fuchs repräsentiert die Aktivitäten der Stadt in beiden Themengebieten. Mit dem neuen Namen erhält das städtische Symbol eine eigene Bezeichnung. red

DIGITAL LESEN

Alle Ausgaben der BAZ gibt es unter www.baz-medien.de/?p=E-Paper

INHALT

Freizeit	2
Lokales	4,5, 6-9
Rätsel	4



Beim Azubi-Tag ging es in die Hardtwaldhalle und dort auf die Kegelbahnen.

BILD: GEMEINDE SANDHAUSEN

Nachwuchs begrüßt

BERUF: Azubi-Tag bringt 14 junge Menschen in Sandhausen zum Kennenlernen zusammen.

Sandhausen. Für 14 junge Menschen hat ein neuer Abschnitt begonnen: Sie starten ihre Ausbildung, ihr duales Studium oder ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Gemeinde Sandhausen. Beim Azubi-Tag wurden die neuen Kollegen offiziell im Team Sandhausen begrüßt. Pizza, Popcorn und Kegeln boten dabei zahlreiche Gelegenheiten zum Kennenlernen.

Der Nachmittag wurde vom Personalamt gemeinsam mit den Auszubildenden des Rathauses organisiert. Bürgermeister Hakan Günes begrüßte die neuen Nachwuchskräfte persönlich und betonte ihre wichtige Rolle innerhalb der Gemeindeverwaltung. „Wir freuen uns sehr, dass ihr euch für Sandhausen entschieden habt. Ihr seid ab heute Teil unseres Teams“, so Günes. Auch Hauptamtsleiterin Nina Gellert hieß die Gruppe

willkommen. Die Zahl der neuen Auszubildenden zeige, dass die Gemeinde als Arbeitgeber bei jungen Menschen zunehmend wahrgenommen werde. „Wir möchten gute Perspektiven bieten – sowohl für Menschen, die neu zu uns kommen, als auch für Kolleginnen und Kollegen, die sich innerhalb der Verwaltung weiterentwickeln möchten“, erklärte Gellert.

Vielfältige Ausbildungswege

Die neue Gruppe besteht aus drei Auszubildenden in der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin beziehungsweise zum Erzieher, zwei Anerkennungspraktikanten, sechs Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Jahr, zwei angehenden Verwaltungsfachangestellten und einem dual Studierenden. Zum Start erhielten alle ein kleines Willkommensgeschenk für den

Arbeits- und Ausbildungsalltag.

Erfahrungen aus höheren Lehrjahren

Damit der Einstieg nicht nur offiziell, sondern auch persönlich gelingt, waren Auszubildende aus höheren Lehrjahren dabei. Bei Pizza und Popcorn berichteten sie von ihren eigenen Erfahrungen, beantworteten Fragen und gaben Tipps für die erste Zeit bei der Gemeinde. So kamen die neuen und bisherigen Auszubildenden schnell miteinander ins Gespräch.

Gemeinsam auf der Kegelbahn

Anschließend wurde es sportlich. In bunt gemischten Teams ging es auf die Kegelbahn. Bürgermeister, Hauptamtsleiterin und Personalrat beteiligten sich ebenso wie die neuen Nachwuchskräfte. Die Teams traten

als „Dünen“, „Hopfen“, „Kerwe“- „Rathaus“, „Bernstein“- und „Roland-Kaiser“-Kegler an. Es wurde gelacht, angefeuert und gemeinsam um jeden gefallenen Kegel gefeiert. Der Azubi-Tag bot einen unkomplizierten Rahmen, um erste Kontakte zu knüpfen und sich im neuen Umfeld einzufinden. „Ein guter Start in die Ausbildung beginnt nicht erst am Arbeitsplatz“, fasste Bürgermeister Günes zusammen. „Wer sich willkommen fühlt und früh Teil einer Gemeinschaft wird, kann mit einem ganz anderen Gefühl in die neue Aufgabe gehen.“

Die Gemeinde Sandhausen heißt ihre Nachwuchskräfte herzlich willkommen und wünscht ihnen einen guten Start, spannende Erfahrungen und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg. red

SKODA

Unsere EBERT-Angebote verdrehen Ihnen den Kopf.
www.skoda-angebote.de

Ebert Automobile GmbH
info.ebert.automobile@autowelt-ebert.de
www.autowelt-ebert.de**EBERT.AUTOMOBILE**
Ein Ebert. Ein Wort.

GÜNSTIGE MARKENSCHUHE
für Damen – Herren – Kinder
„CHANCES“
DAS ANDERE MARKEN-SCHUHE-OUTLET
Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag: 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Wo: 69123 Heidelberg, Grenzhöfer Weg 31, Tel. 06221/7968440
(Gewerbegebiet Wieblingen, neben möbelum)

PKW • BUSSE • GELÄDEWAGEN • TRAKTOREN • BAUMASCHINEN
ANKAUF AUCH MIT MÄNGELN UND BESCHÄDIGUNGEN
KFZ-ANKAUF
- Baujahr & Kilometer egal
- In jedem Zustand
- Barzahlung & faire Preise

0 174 / 187 0081
06258 / 5089921
ANKAUF IN JEDEM ZUSTAND • BARZAHLUNG & ABHOLUNG SOFORT!

Jugend musiziert startet

WETTBEWERB: Anmeldung bis 15. November.

Heidelberg. Die Ausschreibung die Kategorie Populäre Stile: für den Wettbewerb Jugend Band mit zwei bis sechs Musizierenden.

Schüler und Auszubildende können sich bis zum 15. November anmelden. Der Regionalwettbewerb für Heidelberg, den östlichen Rhein-Neckar-Kreis und den Neckar-Odenwald-Kreis findet vom 29. bis 31. Januar 2027 in der Musik- und Singschule Heidelberg statt.

Vielfältige Solokategorien

Für den Wettbewerb 2027 sind die Solokategorien Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Musical und Orgel ausgeschrieben. Zu den Ensemblekategorien zählen Klavier vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren, die Duo-Kategorie Klavier und ein Streichinstrument, die Duo-Kategorie Kunstlied für Singstimme und Klavier sowie Schlagzeug-Ensemble.

Auch die Kategorie Besondere Besetzungen mit Werken der Klassik, Romantik, Spätromantik und des Impressionismus gehört zum Programm. Neu ist

Bühne für junge Talente

Jugend musiziert ist ein großer musikalischer Jugendwettbewerb. Er bietet Solisten und Ensembles eine Bühne, um ihr musikalisches Können öffentlich zu präsentieren, sich mit anderen zu vergleichen und einer fachkundigen Jury vorzustellen. Neben dem Wettbewerb steht die Begegnung musikbegeisterter Jugendlicher im Mittelpunkt.

Seit seiner Gründung im Jahr 1964 hat Jugend musiziert dem Musikleben in Deutschland viele wesentliche Impulse gegeben, künstlerische Maßstäbe gesetzt und eine Plattform für weniger gängige Instrumente, weniger bekannte Werke und neue Stilrichtungen geschaffen. red

i Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugend-musiziert.org und musikschule.heidelberg.de.

Ungeliebten Schmuck einfach zu Geld machen

„DIE GOLDWAAGE“: PROFIS IN HEIDELBERG BERATEN GERNE

Heidelberg. Schnell, unkompliziert und fair – diese Attribute passen wohl am besten zum Heidelberger Ladengeschäft „Die Goldwaage“. Hier können Kunden Gold, Silber oder viele weitere Edelmetalle im Handumdrehen zu Geld machen. Die Ware wird vor den Augen des Kunden sortiert, geprüft und gewogen – denn auf Transparenz wird bei der „Goldwaage“ großer Wert gelegt. „Bei uns dürfen die Kunden beim gesamten Vorgang zusehen. So können wir versichern, dass am Ende das bestmögliche Ergebnis erzielt wird“, weiß der Inhaber. Aktuell würden Kunden sogar von den stetig steigenden Goldkursen profitieren, ein Verkauf von nicht beachteten Schätzen lohnt sich also aktuell besonders. „Viele unserer Kunden erben Schmuck, wollen diesen aber nicht selbst tragen. Bei uns können sie die Erbstücke zu fairen Preisen veräußern und so ganz einfach die Haushaltskasse aufbessern“, so der Experte. Was viele Menschen übrigens

nicht wissen: Zahngold ist besonders wertvoll, da die Goldlegierung – also der Goldanteil – meist sehr hoch ist. Nach Begutachtung des Goldes wird der Wert nach dem aktuellen Tageskurs errechnet und dann bar oder per Überweisung ausgezahlt. Das Gold wird anschließend vor Ort im Laden eingeschmolzen und danach zur sogenannten Scheideanstalt geschickt: Dort wird das Feingold herausgearbeitet, so dass das Endprodukt wieder zu über 90 Prozent aus reinem Gold entsteht. Dieses Gold wiederum wird dann in der Industrie verarbeitet oder erneut zu Schmuckstücken verarbeitet. Man könnte also sagen, Gold und viele andere Edelmetalle werden sinnvoll recycelt und wiederverwendet. Eine schöne Art, um Erbstücke oder ungeliebten Geschenken ein zweites Leben zu schenken. In der „Goldwaage“ in Heidelberg weiß man schon lange um die Vorzüge von Gold. Der Familienbetrieb ist auch nach Jahrzehnten immer noch in

familiärer Hand und betreibt Ladengeschäfte in ganz Deutschland – eines sogar in den Niederlanden. Kunden sind bei der „Goldwaage“ also in den besten Händen: hier wird alles wortwörtlich auf die Goldwaage gelegt. Doch am Ende profitiert nicht nur der Händler, sondern vor allem die Kunden! pr/ks/BILD: GOLDWAAGE

Folgende Ware wird angekauft:

Goldschmuck, Zahngold, Altgold, Bruchgold, Goldmünzen, Goldbarren, Silberbesteck, Platin, Palladium, Luxusuhren, Edelsteine, Zinn u.v.m.

„Die Goldwaage“
Rohrbacher Str. 44, 69115 Heidelberg

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr,
Samstag 11 bis 15 Uhr
info@goldwaage-heidelberg.de
Telefon: 06221 / 360 77 00
www.goldwaage-heidelberg.de

GOLDANKAUF

Wir kaufen zu hohen Preisen an:

Jetzt von hohen Kursen profitieren!

Goldschmuck

Bruch- & Altgold

Zahngold

Münzen & Barren

Altsilber

Luxus- & Golduhren

Edelsteine

Erbschaften

Silberbesteck

Zinn

So geht's:

- Wertgegenstände zu uns bringen.**
- Unverbindliches Angebot erhalten.**
- Betrag vor Ort auszahlen lassen.**

Die Goldwaage
Rohrbacher Str. 44 | 69115 Heidelberg
Mo-Fr: 11:00-18:00 und Sa: 11:00-15:00
T. 06221 – 360 77 00
www.goldwaage-heidelberg.de

die Goldwaage
EDELMETALLHANDEL

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

Polizei
110

Feuerwehr/Rettungsdienst
112

Einheitliche Behördennummer
115

Ärztlicher Notfalldienst
116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92

Zahnärztlicher Notdienst
06221/ 354 4917

Universitätsklinikum Heidelberg 06221/ 560

Kinder-und Jugendtelefon
0800/ 111 0333

Opfernotruf
01803/ 343 434

Telefonseelsorge
0800/ 111 0111

Suchthilfe
06252/ 700 590

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?
Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Christina Rink
Telefon: 0621/ 392 2814
E-Mail: crink@haas-publishing.de



Das Duo Smirnova-Kowollik verbindet bei seinem Auftritt im Rahmen der Dilsberger Kammermusiktage am Freitag, 6. November, um 19.30 Uhr im Kommandantenhaus Dilsberg Zartes mit Kraftvollem und Vertrautes mit Ungehörtem.

BILD: ANNA TENA

Musikvielfalt an besonderen Spielorten

„KULTUR IM KREIS“: Kammermusik, Jazz, Crossover-Projekte und junge Talente.

Dilsberg. Das neue Programmheft „Kultur im Kreis 2026“ bündelt die Veranstaltungen des Rhein-Neckar-Kreises von Oktober bis Dezember. Von Kammermusik über junge Talente bis hin zu Jazz und Crossover-Projekten reicht das Angebot. „Es wird wieder eine hochklassige musikalische Reise“, freut sich Landrat Manuel Just mit Blick auf das Programm der kommenden Monate. „Die große stilistische Bandbreite und unsere besonderen Spielorte machen ‚Kultur im Kreis‘ aus. Ich freue mich, dass wir dabei sowohl renommierten Künstlern als auch jungen Talenten aus unserer Region eine Bühne bieten können.“

Auftakt der Kammermusiktage
Den Auftakt gestalten am Freitag, 9. Oktober, Christian Segmehl und Paul Rivinius,

die zugleich die 22. Kammermusiktage Dilsberg eröffnen. Einen Tag später gastiert das Thomas Engelhart Trio, kurz TE-Trio, in der Stiftskirche Sunnisheim. Mit markantem Ton, musikalischer Reife und großer Sensibilität verspricht das Ensemble ein besonderes Konzerterlebnis.

Die Kammermusiktage werden am Freitag, 23. Oktober, im Kommandantenhaus Dilsberg fortgesetzt. Das Duo Piano-for-te präsentiert dort sein Programm „Impression & Expression“.

Musikalischer Blick auf Paris
Am Samstag, 24. Oktober, laden Pavlenko & Kowollik in der Stiftskirche zu einem musikalischen Streifzug durch Paris ein. Große Klassiker und weniger bekannte Schätze eröffnen dabei einen Blick auf die französische Metropole voller Gegensätze.

Im Folgemonat verbindet das Duo Smirnova-Kowollik am Freitag, 6. November, Zartes mit Kraftvollem sowie Vertrautes mit Ungehörtem. Der musikalische Dialog verspricht emotionale Momente und regt zugleich zum Nachdenken an.

Jazzquartett in Sunnisheim
Einen Tag später, am Samstag, 7. November, ist das Benjamin Wittber Quartett in der Stiftskirche Sunnisheim zu Gast. Zur Besetzung gehören Benjamin Wittber am Vibraphon, Matthias Dörsam am Saxophon, Michael Heise am Bass und Peter Weiner am Schlagzeug.

Das Programmheft in Papierform kann telefonisch unter der Nummer 06221/ 5 22 24 58 bestellt werden. Die digitale Fassung ist unter https://www.rhein-neckar-kreis.de/kultur abrufbar.

red

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veran-

staltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zu-ständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

Kleine Bücher mit großen Geschichten

AUSSTELLUNG: Pocket Stories in der Stadtbücherei zu sehen.

Heidelberg. Von Dienstag, 15. September, bis Freitag, 30. Oktober, gibt es in der Stadtbücherei Heidelberg etwas Besonderes zu entdecken: An der Kindertheke werden Pocket Stories ausgestellt – kleine Bücher mit großen Geschichten.

Geschichten aus den Sommerferien
Die kleinen Bücher können während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei Heidelberg angeschaut und gelesen werden. Es gibt zahlreiche verschiedene Geschichten zu entdecken, von Sach- und Bilderbüchern bis hin zu kleinen Romanen und ganzen Buchbänden. Die Pocket Stories sind im Rah-

men der diesjährigen Sommerferien-Spielaktion „Die wunderbare Welt der Geschichten“ im Haus der Jugend entstanden. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis zwölf Jahren haben die Geschichten selbst geschrieben oder gemalt und sind zu Schriftstellern geworden. Die Ausstellung bietet Einblicke in die unterschiedlichen Geschichten der jungen Autoren. Nach der Präsentation in der Stadtbücherei wandert das Regal weiter ins Haus der Jugend. Die kleinen Bücher laden dazu ein, durch die Seiten zu blättern und in die wunderbare Welt der Geschichten einzutau-

chen. red

„Kasperle und Seppel“ auf Tour

Wieblingen. Puppenspieler Adrien ist mit seiner mobilen Kasperbühne wieder auf Herbsttour und präsentiert das Stück „Kasperle & Seppel“. Die Zuschauer erwartet ein spannendes und lustiges Kaspervergnügen, bei dem Mitmachen ausdrücklich erlaubt ist.

Die Vorstellung beginnt am Montag, 5. Oktober, um 16.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Kreuzkirche in Heidelberg-Wieblingen, Mannheimer Straße 252.

„Kasperle und sein Freund Seppel freuen sich auf ihre Zauberstunde beim gutmütigen und leider etwas zerstreuten Zauberer. Ohne sein Zauberbuch kann er nicht wirklich

zaubern, denn die langen anstrengenden Zaubersprüche hat er längst alle vergessen. Doch das Zauberbuch ist plötzlich weg, und es wird ziemlich schnell klar, wer da seine langen Finger im Spiel hat: Der gemeine Räuber!“

Das Stück ist für Kinder ab drei Jahren freigegeben und dauert etwa 40 Minuten. Erwachsene werden gebeten, in den hinteren Reihen oder seitlich Platz zu nehmen. Es gilt das Motto: „Freie Sicht für Alle!“

Karten kosten können über die Theaterwebsite unter www.kindertheater-papiermond.de/ reserviert werden. red



Nanook sucht ein ländliches Zuhause

Weinheim. Das Tierheim Weinheim sucht ein Zuhause für Nanook. Menschen gegenüber ist der Hund sehr aufgeschlossen und freut sich über Aufmerksamkeit. Diese belohnt er mit absoluter Treue und einem liebevollen Blick aus stahlblauen Augen. Als aktiver und verspielter Begleiter lernt er derzeit das Hunde-Einmaleins und macht täglich Fortschritte. Stubenrein ist er von

Anfang an. An der Leine läuft er bereits gut, benötigt jedoch weiterhin Übung. Für Nanook wird ein ländliches Zuhause bei Menschen mit Hundeerfahrung gesucht. Derzeit leben keine Kinder im Haushalt. Gegen Spielkameraden hat er jedoch nichts, sofern diese alt genug sind. red/BILD: TIERHEIM WEINHEIM

Mehr Infos gibt es im Tierheim Weinheim unter der Telefonnummer 06201/ 6 22 24.

Blick auf das Unscheinbare

AUSFLUGSTIPP: Die Galerie Vivere Arte in Wiesloch zeigt Fotografien von Gerhard König-Kurowski.

Wiesloch. Die Foto-Ausstellung „Blickwechsel“ von Gerhard König-Kurowski wird am Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr in der Galerie Vivere Arte am Wieslocher Marktplatz eröffnet. Die Arbeiten sind bis 7. November zu sehen.

Ästhetik der Veränderung
Im Mittelpunkt der Fotografien steht nicht das übliche „schöne Motiv“, sondern das ästhetisch Reizvolle im Unscheinbaren und vermeintlich Hässlichen. Besonders Prozesse der Veränderung von Gegenständen prägen die Arbeiten: Alter, Abnutzung, Verschleiß und Verwitterung.

Die ausgestellten Fotografien zeigen überwiegend Details, an denen oft achlos vorübergegangen wird. Dadurch schärfen sie den Blick für Schönheit im Unerwarteten und Alltäglichen. In neueren Arbeiten ist das Gegenständliche häufig vollstän-



Am 11. Oktober findet um 11 Uhr die Vernissage zur Fotoausstellung „Blickwechsel“ von Gerhard König-Kurowski statt.

BILD: VIVERE ARTE ART GALLERY

dig verschwunden, sodass die Fotografien abstrakt werden.

Gerhard König-Kurowski studierte Sozialwissenschaften und Geografie in Kiel, Gießen und Bremen. Nach seiner bibliothekarischen Ausbildung leitete er bis 2011 die Stadtbibliothek Wiesloch. Als Fotograf ist er Autodidakt, fotografiert seit seiner Jugend und widmete sich nach dem Ende seiner Berufstätigkeit intensiv der künstlerischen Fotografie.

Zur Vernissage, bei der Kerstin Jürgensen die Einführung hält, wird eingeladen. Die Galerie Vivere Arte Art Gallery von Babara Mancini befindet sich in der Marktstraße 11 in 69168 Wiesloch. Die Galerie ist donnerstags und freitags von 15 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. red

Weitere Informationen gibt es unter www.viverearte.de.

Sie haben Krebs und viele Fragen? Wir beraten Sie individuell und ganzheitlich.

Was wir für Sie tun:

- Ärztliche Beratung – unabhängig und individuell
- Psychoonkologische Begleitung – für mehr innere Stabilität
- Ernährungsberatung – unterstützend im Therapieprozess
- Verständliche Informationen zu Therapien
- Orientierung im Dschungel der Möglichkeiten
- Wir nehmen uns Zeit für Ihre individuelle Situation.

Ganzheitlich denken – den Menschen im Blick

Krebs betrifft nicht nur den Körper, sondern den ganzen Menschen.
Deshalb verbinden wir:

- Schulmedizinische Therapien
- Naturheilkundliche und komplementäre Ansätze
- Ernährung, Bewegung und seelische Stärkung

Wir hören zu. Wir erklären. Wir begleiten.

Seit 1982 an der Seite von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen in unseren Beratungsstellen
in Heidelberg, Berlin, Hamburg, München und Wiesbaden.

Jetzt Beratung anfragen:

GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsheilkunde e. V.
Voßstr. 3
69115 Heidelberg



Infotelefon: 06221 138020
information@biokrebs.de
www.biokrebs.de



Patienten-Informationstag Heidelberg

Neue Perspektiven für das Leben bei Krebs

Informieren – Inspirieren – Unterstützen:

Ihre Veranstaltung für mehr Lebensqualität

Sonntag, 18. Oktober 2026 | 09:15-17:00 Uhr

Veranstaltungsort: NH-Hotel, Bergheimer Str. 91, 69115 Heidelberg

Veranstalter: Gesellschaft für Biologische Krebsheilkunde e. V.

09:15 Uhr-12:00 Vorträge + Gesprächsinseln

09:15 Uhr

Lachend den Tag begrüßen

Dr. med. György Irmey, Heidelberg

09:30–10:00 Uhr

Mehr Leben als geplant

Annette Merklin, Berlin

10:00–10:45 Uhr

Was ich als Arzt und Patient gelernt habe

Dr. med. Achim Zinggrebe, Heilbronn

10:45–11:00 Uhr Pause

11:00-11:15 Uhr

Paddeln im Drachenboot mit und nach Brustkrebs

Pink Phönix Heidelberg

11:15-12:00 Uhr

**So macht gesundes Essen Spaß
(mit Gruß aus der Küche der Naturärztin)**

Dr. med. Susanne Bihlmaier, Tübingen

12:00-12:30 Uhr: Gesprächsinseln im Foyer
Zeit für Austausch und Begegnung

13:00-14:30 GfBK-Mitgliederversammlung

15:00-17:00 Vorträge + Podiumsdiskussion

15:00-15:45 Uhr

Leichter leben mit schwerer Diagnose

Marlene Assmann-Khoueiry, Berlin

15:45–16:15 Uhr

Stimme als Kraftquelle

Christine Schmid, Rheinfelden

16:15–16:45 Uhr

**Podiumsdiskussion mit Patienten und Mitarbeitern der
GfBK**

16:45–17:00 Uhr

Mit Zuversicht in den Abend

Gemeinsamer Ausklang

Teilnahmegebühr: 70 €/GfBK-Mitglied 60 €

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung im Vorfeld – die Teilnehmerzahl
ist begrenzt.

Information und Anmeldung:

GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsheilkunde e. V.

www.biokrebs.de

anmeldung@biokrebs.de

Tel. 06221 13802-11 oder -28

Mehr Informationen:
<https://www.biokrebs.de/veranstaltungen/veranstaltungen-timeline/563-patienten-informationstag>



Neue Ideen für aktive Schulwege

INTERNATIONALER ZU-FUß-ZUR-SCHULE-MONAT: Heidelberger Grundschulen beteiligen sich im Oktober erneut an einer bundesweiten Aktion.

Heidelberg. Im Oktober beteiilgen sich Heidelberger Schulen erneut am internationalen Zu-Fuß-zur-Schule-Monat. Die Kinder legen ihren Schulweg und möglichst auch Wege in der Freizeit zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Neu im Programm sind mehrere Aktionsideen, darunter ein Schulweg-Maskottchen, ein Schulweg-Bingo und die Aktion „Schlanke Schultasche“.

Jährlich nehmen rund 2.500 bis 3.000 Schüler teil. Das Agenda-Büro im Umweltamt der Stadt Heidelberg begleitet den Aktionsmonat und stellt

den Schulen Materialien sowie Vorschläge für die Gestaltung zur Verfügung.

„Der Schulweg ist ein wichtiger Teil des Alltags von Kindern. Wer ihn aktiv zurücklegt, bewegt sich regelmäßig, lernt das eigene Wohnumfeld kennen und sammelt wichtige Erfahrungen. Der Aktionsmonat ist eine gute Gelegenheit, geeignete Wege gemeinsam zu erkunden und Kinder Schritt für Schritt auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit zu begleiten“, sagt Raoul Schmidt-Lamontain, Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität.

Zu den neuen Aktionsvor-

schlägen gehört ein Schulweg-Maskottchen. Ein Kuscheltier begleitet die Kinder einer Klasse reihum auf ihrem Schulweg. Anschließend berichten die Kinder, was sie unterwegs erlebt haben, welche Stellen besondere Aufmerksamkeit erfordern und was ihnen auf ihrem Weg besonders gut gefällt.

Beim Schulweg-Bingo nehmen Kinder ihre Umgebung genauer wahr: Welche Tiere, Pflanzen, Fahrzeuge oder bekannten Gesichter begegnen ihnen? Die Beobachtungen halten sie auf einem Bingo-Feld fest. Alternativ entwickelt die Klasse gemeinsam eine eigene

Vorlage, die auf die Schulwege der Kinder zugeschnitten ist.

Auch das Gewicht des Schulranzens kann zum Thema werden. Bei der Aktion „Schlanke Schultasche“ wiegen die Kinder ihre Taschen und überlegen gemeinsam, was sie täglich tatsächlich benötigen. Am nächsten Tag werden die neu gepackten Ranzen erneut gewogen. So verbindet die Aktion Bewegung mit einem praktischen Gesundheitsthema.

Bewährte Angebote bleiben erhalten

Ergänzend greifen die Schulen auf bewährte Angebote zurück,

etwa den Laufpass oder selbst gestaltete Papierfüße. Welche Aktionen umgesetzt werden, entscheiden die Schulen selbst. Sie können einzelne Angebote auswählen, mehrere Ideen verbinden oder eigene Projekte entwickeln.

Regelmäßige Bewegung unterstützt die körperliche und geistige Entwicklung. Kinder, die ihren Schulweg aktiv zurücklegen, lernen ihre Umgebung besser kennen und sammeln Erfahrungen im Straßenverkehr. Gemeinsame Wege schaffen zudem Zeit für Gespräche und Begegnungen. Weniger motorisierter Verkehr direkt vor

den Schulen macht das Schulumfeld für alle Kinder sicherer.

Nachhaltigkeit im Alltag

Der Aktionsmonat macht nachhaltige Entwicklung im Alltag der Kinder konkret erlebbar. Bewegung unterstützt das Ziel drei der Agenda 2030, „Gesundheit und Wohlergehen“. Die Beschäftigung mit den Vorteilen einer klimafreundlichen Mobilität stärkt das Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise. Dies entspricht Ziel vier, „Hochwertige Bildung“. Umweltfreundliche und sichere Wege zählen zusätzlich auf die Ziele elf und 13 ein, „nachhaltige

Städte und Gemeinden“ sowie „Klimaschutz“.

Weitere Informationen zur Umsetzung der Agenda 2030 gibt es unter www.heidelberg.de/17ziele. Der Zu-Fuß-zur-Schule-Monat gehört zu den städtischen Angeboten für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Aktionsmonat soll dazu anregen, umweltfreundliche Wege nicht nur im Oktober auszuprobieren, sondern dauerhaft in den Alltag zu übernehmen.

i Weitere Informationen stehen unter www.zu-fuss-zur-schule.de zur Verfügung.

BAZ

IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH

Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidtlein
Bernd Masal

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Geschäftsführer:
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)

Vermarktung:
HAAS Media GmbH
Geschäftsführerin:
Franziska Jaster

Druck:
HAAS Druck GmbH
Geschäftsführer:
Guido Moch

Anschrift Verlag, Redaktion, Vermarktung und Druck:
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Ein Leben für Leimen

RUHESTAND: Nach fast fünf Jahrzehnten bei der Stadt Leimen wird Kassenverwalter Ralf Laier verabschiedet.

Leimen. Nach fast fünf Jahrzehnten im Dienst der Stadt Leimen ist Ralf Laier in den Ruhestand verabschiedet worden. Die offizielle Verabschiedung fand vor wenigen Tagen im Spiegelsaal des Leimener Rathauses statt. Gemeinsam mit Kollegen und seiner Frau Viola wurde auf seine langjährige Tätigkeit für die Stadt zurückgebllickt.

Prägende Persönlichkeit im Rathaus

Ralf Laier war nicht nur wegen seiner langen Dienstzeit vielen Kollegen bekannt. Mit seinem



Oberbürgermeister John Ehret verabschiedete Ralf Laier nach fast fünf Jahrzehnten im Dienst der Stadt Leimen in den Ruhestand. BILD: STADT LEIMEN

trockenen Humor sowie seiner direkten und stets hilfsbereiten Art war er über viele Jahre ein geschätzter und unverwechselbarer Teil des Leimener Rathauses.

Seine berufliche Laufbahn bei der Stadt begann 1977. Nach seiner Ausbildung, die er von 1977 bis 1979 bei der Stadt absolvierte, war er zunächst im Personalamt tätig. Nach einigen Monaten wechselte er in die Stadtkasse und blieb diesem Bereich über viele Jahrzehnte treu. 1987 wurde Ralf Laier zum Kassenverwalter der Stadt Leimen bestellt. Diese verantwor-

tungsvolle Aufgabe übte er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand aus. Damit blickt er auf fast 50 Jahre bei der Stadt Leimen und rund 39 Jahre als Kassenverwalter zurück.

Auch wenn sein Arbeitsalltag im Rathaus endet, verabschiedet sich Ralf Laier nicht vollständig von der Stadt. Als Geschäftsführer der Städtischen Wohnbaugesellschaft bleibt er Leimen weiterhin verbunden. Oberbürgermeister John Ehret würdigte bei der Verabschiedung die langjährige Tätigkeit von Ralf Laier und dankte ihm für sein Engagement sowie die

gute Zusammenarbeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschte er ihm vor allem Gesundheit, Zeit für die schönen Dinge und weiterhin viele Gründe zum Lachen.

Mit Ralf Laier verlässt ein Mitarbeiter das Leimener Rathaus, der über viele Jahre hinweg nicht nur mit Zahlen und Kassenangelegenheiten, sondern vor allem mit seiner Persönlichkeit Spuren hinterlassen hat. Die Stadt Leimen dankt ihm für seine langjährige Arbeit und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute.

Land-schafts-form

▼

US-Schau-spieler:in, Maureen

▼

Schiffs-rippe

▼

Maß-nahme

▼

Laub-baum

▼

eine Tonart

▼

ital. Kloster-bruder (Kw.)

▼

alt-peruan-sche Adelige

▼

ordent-lich

▼

afrika-nische Heil-pflanze

▼

Ge-wässer-rand

▼

engl. Parla-ments-entscheid

▼

US-Western-legende (Wyatt)

▼

Ein-nahme

▼

Autor von 'Arlane' † 1931

▼

Igel-frisur

▼

dt. Normen-zahlen (Abk.)

▼

Geist in der nord. Mytho-logie

▼

Autor von 'Malgret' † 1989

▼

Vermählte großer Papagei

6

Spreng-körper

3

abge-dro-schen

flexibel

schnel-dern

Metall-verbinding-stück

biblische Bez. für das Pa-radies

Saug-röhre

komisch

winzige Menge

Tendenz

Land-karten-werk

persön-liches Fürwort

Behaup-tung

5

Vorname des Malers Matisse

bepflan-zungs-fähig

am vorigen Tag

2

Soßen

Legende

gezeich-nete Bilder-geschichte

10

Männer-name

absurd, wider-sinnlg

schlech-teste Schul-note

7

griff-bereit

8

Meeres-buchten mit Nehrung

äußere Gestalt

rus-sischer Monarch

Halbgott der grie-chischen Sage

4

Schreie

Krach

US-Raum-fahrt-behörde

phys.: radio-aktiv. Regen

Ex-Profi-Boxer (Muham-mad) †

Stadt bei Tel Aviv

Bart-schur

chinese-scher Politiker (Peng)

Raub-tier-herde

brav

unüber-legt

Wahr-heits-ge-lübde

Bild-reihe

direkt, von vorn

regelmäßige Wetter-lage

un-nahbar, abwek-send

Vorname d. Schau-spielers M'Barek

Schlim-mes

schrift-liche Mit-tellung

von hier ... da

Stille

schon

9

Strand, Gestade

ergän-zendes Gegen-stück

Prophet im A.T.

11

Fremd-wortteil: vor

mehr-sätziges Musik-stück

Wahlmög-lichkeit

spani-scher Artikel

Ver-teidi-gung

Watte-bausch für Ärzte

Auflösung des letzten Rätsels

ital. Gruppe von Gaunern

Schweiß-stein

Zweig des Wein-stocks

schmale Öffnung

Halbton über a

schwäb. Herr-scher-haus

Strom-speicher (Kw.)

Heiliges Buch der Moslems

Edel-stein-gewicht

unver-feinert

1

englische Bler-sorte

kleines Garten-haus

männ-licher franz. Artikel

Kfz.-Anhänger

Mönchs-republik (Griech.)

Kloster-vor-steher

schwer verständ-lich

Teil der Kirche

Kaviar-fisch

Teil des Heeres

Un-wahr-heit

Halb-edel-stein

belegt (Platz)

Wasser-strudel (holländ.)

Hölle

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Anteil-nahme

sagen

Staats-schatz

Haus-halts-utensil (Torte)

Kose-na-me e. span. Königin

Blut-bestand-teile

Heiter-keit

Rat-geber

Segel-stange

Ortungs-gerät

Kleider-ver-schluss

konkret

Instal-lation, Montage

lebens-uner-fahren

Bank-kunde

Pariser Opern-haus

Mäpp-chen (Mz.)

besitz-anzeig. Fürwort

chemi-sches Element Morast

künstl. Nackt-darstel-lung

langge-strackte Meeres-bucht

ugs.: foppen

franzö-sischer Männer-name

Buß-empfin-dung

In der Nähe von

„Draht-esel“ fahren

Schulter-schal

Fremd-wortteil: rück-wärts

Heide-kraut

Wasser-strudel (holländ.)

Hölle

Heide 40

Stadt Heidelberg plant ÖPNV-Umbau

NAHVERKEHR: Gutachten empfiehlt Fahrplananpassungen und ein langfristig neues Stadtbusnetz für Heidelberg.

Heidelberg. Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität hat sich am Mittwoch, 23. September, mit den Ergebnissen eines Gutachtens zur Optimierung des Heidelberger ÖPNV-Liniennetzes befasst. Vertreter des Gutachterbüros PTV Transport Consult stellten die Untersuchung und ihre Empfehlungen vor.

Moderates Paket empfohlen
Das Gutachten untersucht, wie das Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr wirtschaftlicher gestaltet werden

kann, ohne die Attraktivität für Fahrgäste unverhältnismäßig zu beeinträchtigen. Anlass sind die Haushaltskonsolidierung und Einsparvorgaben, die auch den städtischen Nahverkehr betreffen. Die Untersuchung analysiert das bestehende Angebot und zeigt Möglichkeiten zur Optimierung sowie zur Einsparung bei der Finanzierung auf. Die Gutachter entwickelten insgesamt drei Szenarien mit verschiedenen Maßnahmenpaketen. Eines davon wird nicht zur Umsetzung empfohlen. Ein weiteres Szenario enthält nach-

frageorientierte Anpassungen des Fahrplanangebots und wird als moderates Maßnahmenpaket für den Doppelhaushalt 2027/28 vorgeschlagen.

Über die Umsetzung soll der Gemeinderat im weiteren Verfahren zur Einbringung des kommunalen Haushalts entscheiden.

Langfristige Perspektive
Neben kurzfristigen Anpassungen empfehlen die Gutachter eine mittel- und langfristige strukturelle Weiterentwicklung



Ein Gutachten zeigt, wie Heidelberg beim ÖPNV sparen und zugleich attraktiv bleiben kann. BILD: PIXABAY

des Liniennetzes. Dafür wurde im sogenannten Zukunftsszenario ein neues Stadtbuslinien-netz entwickelt. Das Straßen-bahnnetz soll weiterhin das Rückgrat des Heidelberger ÖPNV bilden. Zusätzlich sollen Maßnahmen zur Beschleunigung des Nahverkehrs untersucht werden, etwa Ampelvorrangschaltungen, Bussonderfahrstreifen und Haltestellen. Für die vertiefende Untersuchung des Zukunftsszenarios sollen im Haushalt 2027 des Amts für Mobilität

50.000 Euro vorgesehen werden. Auch der Verkehrsverbund Rhein-Neckar und der Rhein-Neckar-Kreis sollen beteiligt werden. Der Gemeinderat befasst sich am 15. Oktober mit dem Thema. Mögliche Einsparmaßnahmen sollen im Zusammenhang mit dem Doppelhaushalt 2027/28 beschlossen werden. Die Weiterentwicklung des Liniennetzes soll ab Ende 2027 in die Fortschreibung des Heidelberger Nahverkehrsplans einfließen. red

XXXLutz

Alles für dein schönes Zuhause.

NUR AM

Freitag 09. Oktober

Samstag 10. Oktober

FÜR ALLE!

ZUSÄTZLICH zur aktuellen Werbekampagne (35% + 20% + 10%^{+S)})

10%

3)

AUSGENOMMEN WERBEARTIKEL

AUF ALLES

10%³⁾ gelten zusätzlich zur aktuellen Werbekampagne: 35%¹⁾ + 20%²⁾

Für Druckfehler keine Haftung. Artikel im Online Shop immer zum Freundschaftskartenpreis - unabhängig jeglicher Rabattaktionen. Marktplatz-Verkäufer/Drittanbieter sind von allen Aktionen ausgenommen. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg. 1) Exklusiv für Freundschaftskarteneinhaberinnen und -inhaber auf gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen: siehe S). Gültig bis mindestens 10.10.2026. 2) Exklusiv und nur gegen Vorlage der Freundschaftskarte. Gültig auf gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen: siehe S). Soweit anwendbar, Kombination mit dem 35%-Freundschaftskartenpreis möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Gültig bis mindestens 10.10.2026. Baby-Exklusivmarken: Jimmy Lee, My Baby Lou, Avelia und Patinno. S) Gültig bei Neuauflagen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung, in der Ausstellung als „Bestpreis“/„Bester Preis“, „Dauertiefpreis“ gekennzeichnete Artikel, Elomus, Boxxx, Depot, Elle Decoration, JAB, Joop! Teppiche, Leifheit, Musterring, Paidi, Schöner Wohnen, Soehnle, Team 7, Tilo, Tom Tailor Teppiche und Vorwerk, bereits reduzierte Ware, Abverkaufsartikel, Saisonartikel, Badzubehör, Elektro-Kleingeräte, Gutscheinverkauf und Bücher. Bei XXXLutz in Blankenburg keine Baby-Artikel platziert, aber bestellbar. Keine Barauszahlung. 3) Exklusiv für Freundschaftskarteneinhaberinnen und -inhaber, gültig zusätzlich zur aktuellen Werbekampagne. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar. Ausgenommen: Artikel in der Werbung sowie in der Ausstellung als „Bestpreis“/„Bester Preis“ gekennzeichnete Artikel. Nur gegen Abgabe des Gutscheins in der Fachabteilung oder an der Kasse einlösbar. Online unter xxxlutz.de mit dem Code BDAY-10 einlösbar. Gültig nur vom 09.10.2026 bis 11.10.2026.

Alles für dein schönes Zuhause.

XXXLutz

Seit 1992 ... weil wir noch reparieren!

Hausgeräte Pflästerer

A + B Ware

Als Ihr Fachhändler vor Ort bieten wir Ihnen:

✓ Lieferservice und Anschluss

✓ Preiswerte Reparaturen

✓ Entsorgung des Altgerätes

✓ Persönliche Beratung

Große Auswahl an preiswerter B-Ware!

hausgeraete-pflaesterer.de

Daimlerstraße 9 69469 Weinheim Tel.: 06201 - 962520

Rheinstraße 36 64625 Bensheim Tel.: 06251 - 7057721

Der Stolz der Region

1899 Hoffenheim

VERLOSUNG

Mitmachen und gewinnen!

Bis 05. Oktober, 12 Uhr mailen und gewinnen!!!

Schreiben Sie uns eine Mail unter verlosung@haas-publishing.de mit Ihrer vollständigen Adresse und nennen das Lösungswort „Hoffenheim“.

Gewinnen können Sie Eintrittskarten für das Spiel TSG Hoffenheim gegen Hamburger SV am 10.10.2026 um 15:30 Uhr, in der PreZero Arena, Sinsheim.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter: baz-medien.de/datenschutz

Mitarbeiter der Badischen Anzeigen Verlags-GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

BAZ

HAAS MEDIENGRUPPE

„Der perfekte Nebenjob! - Einmal pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, direkt im Wohnort.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp

Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp

AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe:

Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzinger Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

KFZ-KAUFGESUCHE



ANKAUF von
Traktoren/Baumaschinen/Stapler/Jetski/
Boote/Bagger/Anhänger

Bitte alles anbieten
06258-5089921 0174-1870081

KAUFE ALLE WOHNMOBILE UND
AUCH MIT MÄNGEL UND WOHNWAGEN
SCHÄDEN ZAHLE BAR UND
HÖCHSTPREISE
0174 187 0081 • 06258 5089921

Bergsträßer KFZ-Ankauf
KAUFE AUTOS
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile,
Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal.
Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157/9168006 und 0174/6004673

Wir kaufen Motorräder
Aller Marken, Alle Modelle
Auch mit Mängel, Unfall oder Standschaden
Zahle Höchstpreis!
0173 3087449
06158 6086988

SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für
Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise – sofort
Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
0151/71872306 • Tel.: 06258/5089921

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer,
Traktoren, Bagger. Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal).
Sofort Bargeld! Jederzeit erreichbar.
06158 - 6086988 • 0173 - 3087449

Kaufe Wohnmobile, Wohnwagen
Zustand egal, alles anbieten, zahle bar.
Auch mit Mängeln und Schäden.
0177-3105303

Kaufe PKW, Busse, Geländewagen,
Wohnmobile, Wohnwagen, auch
mit Mängeln, bitte alles anbieten.
Zahle bar und fair. 0176 - 20951523
und 06158 - 7488214

SOFORT BARZAHLUNG für Ihren
Gebrauchtwagen! Ankauf von PKW's,
auch mit Unfall-Motorschaden und ohne
TÜV! DÜLGER Automobile Wiesloch,
06222 / 6859041 od. 0176 / 23157167

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen Alle
Marken Alle Modelle - Bj1980 bis 2025
Auch mit Mängel oder Wasserschaden.
Bis zu 200€ Bonus bei erfolgreichem Ver-
kauf **0173 3087449 oder 06158 6086988**
Sofort Bargeld! oder Überweisung

Achtung! Kaufe PKW + LKW auch ohne
TÜV, Zustand egal, immer erreichbar.
☎ 07261-1456324 oder 0176-32305020

STELLENANGEBOTE



„Dein erster Job! -
2 Stunden pro Woche - flexible
Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ -
um die Ecke, in deinem Wohnort.

Mindestalter 13 Jahre.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp



Mehr Informationen findest
du unter: **www.azp24.de**

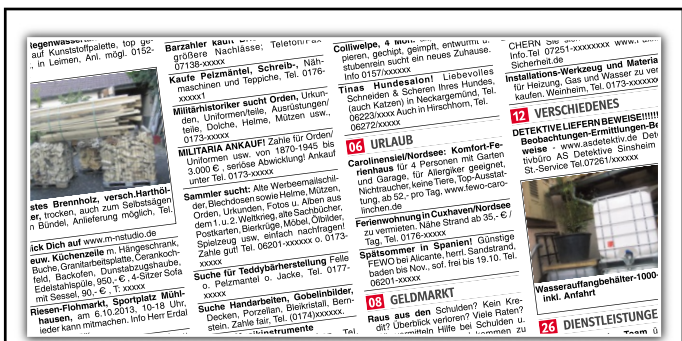


Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der
HAAS Mediengruppe:
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen,
Bergsträßer Anzeiger, Schwetzingen Zeitung,
mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

Umgushelfer, VZ oder TZ, bei guter
Bezahlung ges. Standort: Eschelbronn.
06226 950612

DIE GRÖSSTE STELLENSUCHE DER REGION
job morgen.de

FLOHMARKT



Kleinanzeigen/Fließtext
Buchen Sie jetzt auf unseren Flohmarktseiten

BAZ am Freitag (Mindestberechnung 3 Zeilen)
Anzeigenschluss: dienstags, 12.00 Uhr
Bergsträßer- und Badische Anzeigen-Zeitung (über 230.000 Exemplare)
Ortspreis für 3 Zeilen 23,11 € jede weitere Zeile 5,78 €
mit Bild zusätzlich 15,00 €

Information und Anzeigenaufnahme:
+ 49 (0) 621 392-2360
baz.anzeigen@haas-mediengruppe.de



VERKÄUFE

Reptilienbörse
Verkauf von lebenden Reptilien
So., 11.10.2026, 11-15 Uhr
Stadthalle Hockenheim
Tel. 06483 / 7528
www.reptilienboerse.de

FLOHMARKT!
Mosbach: Mosbacher Werkstätten So.
11.10.: 13.00-18.00, (Aufbau ab 10.00).
Johannes- Diakonie, Gelände im Tal,
Neckarburkener Str. 2. Jeder kann teil-
nehmen! **www.flohmarkt-raebiger.de**, Tel.
WhatsApp: 0171-2024857

1000 oder 640 l Wassertanks, gereinigt,
Anlieferung möglich. Fa. Moser,
69181 Leimen. Tel. 0152/54563297

Flohmarkt, Sa. + So., 03. + 04.10.,
68642 Bürstadt, EKZ EDEKA, 9-16 Uhr,
person Märkte 06322-95 99 95

Flohmarkt Sa. 17.10.26 von 8-15 Uhr,
Mosbach-Neckarelz Messplatz, Info:
Agentur Döring 07144-209749

Flohmarkt Sa. 10.10.26 von 6-14 Uhr, Hei-
delberg Messplatz, keine NW, Info: Agen-
tur Döring 07144-209749

KAUFGESUCHE

**Suche Näh-/Schreibmaschinen, Kame-
ras**, Fotoapparate, Teppiche, Bilder,
Möbel, Porzellan, Zinn, Gobelins, Hausrat
uvm. ☎ 0171/293 7188

Adam: Privatankauf von Zinn, Kupfer u.
Messing jegl. Art o. Form sowie Geschirr,
Porzellan und Besteck, Uhren, Taschenuh-
ren defekt oder ganz, Möbel aller Art,
Kristall, Bernstein, Silberbesteck, Öge-
mälde, Modeschmuck, Schreib- u. Näh-
maschinen, Teppiche, Militaria 1-2, Instru-
mente, Münzen und Silberschmuck,
Römrgläser, Antiquitäten, Vorwerk und
Trachten. Gerne alles anbieten, anrufen
auch am Wochenende. G. Adam, Tel.
0159 01817369



AB ANKAUF VOM KÜRSCHNER
Pelze aller Art - Gold - Schmuck - Altgold
Silberbesteck - Münzen - Uhren - Bernstein
Zinn - Porzellan - Teppiche - Gobelins-Bilder
Nähmaschinen - Vorwerk-Staubsauger
Antiquitäten - Nachlässe
Fachkundige Begutachtung & Expertise
Serios - diskret - Barzahlung vor Ort
Hausbesuche & Beratung unverbindlich
Antik Peter - Inh. Reinhold Peter
68305 Mannheim - Freyaplatz 13
06 21 / 15 69 26 05

KONTAKTE

BIENENSTOCK
EROS CENTER
www.bienenstock-heidelberg.de

Heidelberg schafft was

ENGAGEMENT: 350 Freiwillige unterstützten 32 gemeinnützige Projekte.

Heidelberg. Bei den zehnten Freiwilligentagen der Metropolregion Rhein-Neckar haben rund 350 Freiwillige in Heidelberg bei der Umsetzung von 32 gemeinnützigen Projekten mitgeholfen. Die Bandbreite reichte von Handwerks-, Garten- und Verschönerungsarbeiten über Aktionen für die Nachbarschaft im Quartier und ein Freiwilligenpicknick bis hin zur Unterstützung beim Kleider-tausch sowie zur Gestaltung von Sinneswänden für De-menzkranke in einer Pflegeein-richtung.

Oberbürgermeister Eckart Würzner beteiligte sich an einem Projekt an der École Pierre et Marie Curie im Stadtteil Wieblingen. Dort unterstützte er Maler- und Renovierungsarbeiten im Innenbereich. „Mein großer Dank gilt allen Freiwilligen, die in Heidelberg und in der gesamten Metropolregion an der Umsetzung von gemein-nützigen Projekten mitgewirkt und etwas Gutes für ihre Mit-menschen und die Gemein-schaft getan haben. Gemein-sam haben wir alle gezeigt: Wir stehen füreinander ein und hel-fen alldenjenigen, die unsere Unterstützung benötigen. Ich würde mich freuen, wenn sich viele Helferinnen und Helfer weiterhin ehrenamtlich enga-gieren“, betonte Oberbürger-meister Eckart Würzner.

Die Freiwilligentage waren auch in Heidelberg ein Erfolg, auch wenn vor zwei Jahren rund 450 Freiwillige bei 50 Pro-jekten mitwirkten. „Dass wir an den Rekordwert von 2024 nicht ganz herangekommen sind, ist keine schlechte Nachricht – im Gegenteil: Viele Projekte wur-den 2026 bereits beim erstmals



Oberbürgermeister Eckart Würzner packte bei den Freiwilligentagen an der École Pierre et Marie Curie im Stadtteil Wieblingen bei Renovierungsarbeiten im Inneren an.

BILD: TOBIAS DITTMER

ausgetragenen bundesweiten „Ehrentag“ Ende Mai oder im Rahmen von betrieblichen Freiwilligenprogrammen, die im-mer mehr zunehmen, umge-setzt. Das zeigt: Wer Unterstüt-zung bei Projekten benötigt, fin-det helfende Hände. Bürger-schaftliches Engagement ist auch dank der Freiwilligentage fest in unserer Gesellschaft ver-ankert“, erläuterte Würzner.

Organisation vor Ort
In Heidelberg wurden die Frei-willigentage wie in der Vergan-genheit von der städtischen Ko-ordinierungsstelle Bürgerenga-gement und Gesellschaftliches Miteinander sowie der Freiwilli-genAgentur Heidelberg mitor-ganisiert und begleitet.

Die FreiwilligenAgentur Hei-delberg berät zu Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engage-ments. Für eine Beratung ist vorab eine Terminvereinbarung erforderlich. Diese ist über die

Internetseite **www.freiwilligenagentur-heidelberg.de** oder telefonisch unter der Nummer 06221/72 66 21 72 möglich. Informati-onen rund um ehrenamtliches Engagement in Heidelberg gibt es unter **www.engagiert-in-heidelberg.de**.

Zentraler Aktionstag der Region
Die Freiwilligentage sind eine Aktion der Metropolregion Rhein-Neckar und finden alle zwei Jahre statt. Sie sind der zentrale Aktionstag des Ehren-amts in der Region und der größte ihrer Art in Deutschland. Unter dem Motto „Wir schaffen was“ engagie-ren sich Freiwillige ehrenamt-lich. Sie betätigen sich hand-werklich, gestalten Erlebnistage für Mitmenschen, setzen sich für die Umwelt ein oder ver-wirklichen Projekte aus den Be-reichen Sport und Kultur. **red**

„Natürlich Heidelberg“ startet in den Herbst

PROGRAMM: Führungen, Exkursionen und Mitmachaktionen.

Heidelberg. Von geologischen Exkursionen und Wildkräuter-führungen bis zu Mitmachakti-onen in der Natur: Die Veran-staltungen der Umweltbil-dungsplattform „Natürlich Hei-delberg“ sind vielfältig. Die Stadt Heidelberg hat gemein-sam mit Partnern wie dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und dem Naturpark Neckartal-Odenwald ein Pro-gramm mit Führungen, Exkur-sionen und Seminaren für Ok-tober zusammengestellt.

Vielfältiges Programm im Oktober

Am Sonntag, 4. Oktober, findet von 11.30 bis 16 Uhr das Herbstfest im und ums Kirch-heimer Heimatmuseum statt. Ebenfalls am Sonntag, 4. Okto-ber, steht von 14 bis 15.45 Uhr „Der Philosophenweg im Herbst“ auf dem Programm. Von 14.30 bis 17.30 Uhr wird die Führung „Die wunderbare Welt der Pilze“ angeboten.

Ein Spaziergang über den Bergfriedhof ist am Dienstag, 6. Oktober, von 16 bis 18 Uhr ge-plant. Am Samstag, 10. Oktober, gibt es von 10 bis 12 Uhr das Angebot „Abenteuer für kleine Waldentdecker“. Von 10 bis 17.30 Uhr findet der Orientie-rungskurs im Heidelberger Wald statt. Die Führung „7000 Jahre Heiligenberg“ wird von 14 bis 15.30 Uhr angeboten. Von 14 bis 17 Uhr heißt es „Wir kochen ein!“

Am Sonntag, 11. Oktober, führt der Komfort-Wanderweg Heidelberg von 10 bis 13 Uhr durch die Natur. Von 10.30 bis 13.30 Uhr geht es um „Die Villa Schmeil und ihre Nachbar-schaft am Schloss-Wolfsbrun-nenweg“. Die Führung „Wild- & Heilkräuter im Herbst“ findet

von 10.45 bis 12.45 Uhr statt. Von 14 bis 16.30 Uhr steht „Pflanzenkraft am herbstlichen Feldrand“ auf dem Programm. Die „Tagesreise in die Welt der Pilze“ dauert von 10.30 bis 18.30 Uhr.

Historische Orte und Naturwissen

Eine Führung in das denkmal-geschützte Krematorium wird am Dienstag, 13. Oktober, von 16 bis 17 Uhr angeboten. Am Mittwoch, 14. Oktober, findet von 15 bis 18 Uhr „Kreativität und Naturverbindung für Frau-en“ statt.

Die Waldkinder öffnen am Donnerstag, 15. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr ihren Bauwa-gen. Anschließend steht von 17.30 bis 20.30 Uhr „After-Work-Cooking mit Wildkräu-tern – und Früchten“ auf dem Programm.

Die Exkursion „Durch die Schweiz ins Meer – Buntsand-stein“ findet am Samstag, 17. Oktober, von 12.30 bis 16.30 Uhr statt. Am Sonntag, 18. Oktober, werden von 10 bis 13 Uhr Brunnen und Quellen im Siebenmühlental erkundet. Von 14 bis 16 Uhr heißt es „Indi-an Summer“ in Heidelberg. Weitere Geschichten zu den historischen Denkmälern gibt es von 14.30 bis 16.30 Uhr. Ebenfalls von 14.30 bis 17.30 Uhr wird „Die wunderba-re Welt der Pilze“ angeboten.

Am Freitag, 23. Oktober, fin-det von 14 bis 18 Uhr eine krea-tive Werkstatt für Kinder statt. Die Veranstaltung „Schatzkam-mer Wald – Wandern, Erleben und Genießen“ ist für Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 16 Uhr vorgesehen. Am Sonntag, 25. Oktober, wird von 10.30 bis 13.30 Uhr erneut „Die wunder-

bare Welt der Pilze“ angeboten. Von 12 bis 17 Uhr folgt das Ess-kastanienenerlebnis im Hei-del-berger Stadtwald.

Regelmäßige Naturgruppen

Zu den regelmäßigen Veranstal-tungen gehören Gesundheits-wandern, das fast immer diens-tags von 9 bis 11.30 Uhr ange-boten wird, sowie Heiteres Ge-sundheitswandern, das fast im-mer sonntags von 10 bis 12.30 Uhr stattfindet.

Die Waldläufer von Hende-se treffen sich immer dienstags von 15.15 bis 17.30 Uhr, die Waldspürnasen von Hendesse immer donnerstags zur glei-chen Zeit. Die Waldscouts kom-men jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 16 bis 18.30 Uhr zusammen. BUND-kinder treffen sich einmal im Monat donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Die Waldspielgruppe Mammutkinder Heidelberg fin-det fast immer sonntags von 15 bis 17 Uhr statt.

Anmeldung im Internet

Für alle Veranstaltungen, bei denen keine gesonderte Anmel-dung angegeben ist, ist eine An-meldung über das Online-Bu-chungungsportal unter **www.natuerlich.heidelberg.de** mög-lich. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm gibt das Buchungsbüro von „Natürlich Heidelberg“ der Stadt Heidelberg telefonisch unter der Nummer 06221/5 82 83 33. Es ist montags und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie von März bis Oktober zusätzli-ch mittwochs von 16 bis 18 Uhr er-reichbar. Anfragen sind auch per E-Mail unter **natuerlich@heidelberg.de** mög-lich. **red**

Fest bringt Generationen zusammen

LEIMENER WEINKERWE: Drei Tage lang prägten Musik, Begegnungen und ein abwechslungsreiches Programm die Innenstadt.

Leimen. Die Leimener Weinkerwe bot neben dem traditionellen Kerweprogramm mehrere besondere Momente. Dazu zählten die letzte Kerwerede von Schlossherr Wolfgang Müller, der Besuch der ungarischen Patengemeinde Mány sowie die DJ-Premiere auf der Rathausbühne. Drei Tage lang wurde rund um das Stadtzentrum gefeiert.

Den Auftakt bildete am Samstag der traditionelle Kerweumzug. Erstmals startete der Zug bei den Technischen Betrieben der Stadtverwaltung Leimen in der Wilhelm-Haug-Straße und führte bis vor die Rathausbühne. Dort wurden die Vereine und Gruppen von den Besuchern empfangen und von Oberbürgermeister John Ehret begrüßt.

Schlossherr Wolfgang Müller hielt seine letzte Kerwerede. Gemeinsam mit seinen beiden Schlossfräulein Mara Ruhnau und Christin Menzel wurde er auf der Bühne verabschiedet. Für das Trio war es der letzte Auftritt in dieser besonderen Rolle auf der Kerwebühne.

Auch die Verbindung zur ungarischen Patengemeinde Mány spielte bei der Kerweeröffnung eine wichtige Rolle. Bürgermeister Mihály Varga war gemeinsam mit einer Delegation zu Gast und nahm an der Eröffnung auf der Bühne teil. Als Zeichen der Freundschaft überreichte er Oberbürgermeister John Ehret zwei gerahmte Bilder. Die Geschenke stehen für die enge Verbundenheit der beiden Gemeinden sowie für die freundschaftliche Verbindung zwischen Mihály Varga und John Ehret, die die Städtepatenschaft wieder mit Leben



Wolfgang Müller und seine Schlossfräulein standen zum letzten Mal in ihren Rollen auf der Kerwebühne.

füllt. Zum traditionellen Fassanstich wurde wieder ein Weinfass des Weinguts Müller angestochen. Oberbürgermeister John Ehret holte den Jungwinzer Leonard Müller als Vertreter der alteingesessenen Winzerfamilie auf die Bühne, der ihn tatkräftig unterstützte. Der Anstich gelang auf Anhieb, und kurz darauf konnte der erste Wein ausgeschenkt werden.

Boys of 69, die Stadt- und Feuerwehrcapelle, Nadine Dobler, FATE und Annimels sorgten am Samstag auf den Bühnen für Unterhaltung und begleiteten die Besucher durch den ersten Kerwetag.

Erstmals öffnete außerdem die „Partnerschaft für Demokratie Leimen“ ihre Türen. Im

neuen Büro in der Rathausstraße konnten sich Interessierte am Kerwewochenende über die Arbeit der Partnerschaft informieren. Bei der Fotoaktion „Zeig Gesicht für Demokratie“ waren Besucher am Kerwesamstag eingeladen, ein Zeichen für Demokratie zu setzen. Rund 140 Personen nutzten das Angebot.

Angebote für Kinder und Familien

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Kinderkerwe. Im Innenhof des Neuen Rathauses warteten verschiedene Mitmachangebote der städtischen Kindergärten auf die jungen Besucher. Eine Meeresprinzessin sowie der HOFFEXPRESS der

TSG Hoffenheim sorgten für weitere besondere Erlebnisse. Beim Staffellauf der vierten Klassen der Turmschule wurde es sportlich.

Rund um die Rathausstraße hatte das QUER-Quartiersmanagement am Kerwesamstag und -sonntag ein umfangreiches Angebot vorbereitet. Verschiedene Aktionen luden zum Mitmachen, Entdecken und Begegnen ein. Auf den Bühnen präsentierten die Ballettgruppe der Musikschule Leimen, die KC Frösche, die Musikschule Leimen, der Cha Cha Club und STAGE 3 ihr Können. Musikalisch begleiteten die Stadt- und Feuerwehrcapelle, Nadine Dobler, As Far As Low, Overdrive



Die Band Fate sorgte für ausgelassene Stimmung.

BILDER (2): STADT LEIMEN

Season, New2morrow und die ZAP-Gang den Sonntag.

DJ-Premiere und Feuerwerk

Zum Abschluss wurde es am Kerwemontag noch einmal bunt und gesellig. Für die jüngsten Gäste lud Leimen Legt Los am Nachmittag zu einem Vier-Gewinnt-Wettbewerb ein.

Erstmals stand mit DJ Louis V ein DJ auf der Rathausbühne und brachte das Publikum in Bewegung. Die Stimmung war ausgelassen, die Tanzfläche schnell gut gefüllt. Gleichzeitig sorgte Gonzo's Jam auf dem Georgi-Marktplatz mit Live-Musik für einen gelungenen Kerweausklang. Um 21.30 Uhr ver-

sammelten sich zahlreiche Besucher vor dem Historischen Rathaus zum traditionellen Abschlussfeuerwerk. Gemeinsam richteten sie den Blick in den Himmel und bestaunten das farbenprächige Spektakel. Es bildete einen stimmungsvollen Höhepunkt des Kerwemontags und einen besonderen Abschluss der drei Festtage.

Drei Tage lang kamen Menschen zusammen, trafen Freunde und Bekannte, genossen Musik und kulinarische Angebote und feierten in der Innenstadt. Die Weinkerwe verbindet Tradition und Vereinsleben mit neuen Ideen, Musik und Begegnungen. Ein besonderer Dank

gilt den Leimener Vereinen. Mit Einsatz, Zeit und Engagement machten sie die Weinkerwe auch in diesem Jahr zu einem Fest, das von der Beteiligung und dem Miteinander vieler Menschen lebt. Ob hinter den Vereinsständen, bei Vorbereitung und Organisation, auf der Bühne oder an vielen anderen Stellen im Hintergrund: Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre die Weinkerwe in dieser Form nicht möglich.

Der Dank gilt ebenso den Schaustellern, Künstlern, dem Organisationsteam sowie allen Helfern, dem DRK, der Polizei und der Feuerwehr für die Sicherheit.

red

JUBEL HOCH ZEHN

Q 6 Q 7 IN FEIERLAUNE!

OKTOBERFEST-SPECIAL
9.10. | 17 - 22 UHR

- Jahrmarktspiele
- Fassanstich & Blaskapelle
- Bayerische Spezialitäten
- Kreativ-Workshop

ERLEBNISWOCHELENDE
10. + 11.10. | 13 - 18 UHR

- Glücksrad
- Kreativ-Workshop
- Kulinarisches Angebot
- DJ & Tanz auf dem Münzplatz

Q 6 Q 7
MANNHEIM

WWW.Q6Q7.DE

DAS QUARTIER

GOLDFUXX

OPHIRUM

GOLDANKAUF

Wir kaufen Ihr Gold!

- ✓ Faire Preise
- ✓ Sofort Bargeld
- ✓ Diskrete Abwicklung

HEIDELBERG
Kopernikusstr. 15
(Eingang via Grüne Meile)

MANNHEIM
Augustaanlage 18

ÜBER **75** FILIALEN BUNDESWEIT

GOLD, SILBER, SCHMUCK, MÜNZEN UND MEHR!
www.goldfuxx.de

Würzner: „Haushaltslage sehr ernst“

INTERVIEW: Heidelbergs Oberbürgermeister Eckart Würzner beklagt, dass die Kommunen eine zu hohe Last schultern müssen. Der Politiker erklärt, wie sich das auf das Leben in der Stadt auswirkt und wie es dem Einzelhandel in der City geht.

Herr Würzner, Sie sind sehr populär, Friedrich Merz ist es nicht. Was muss der Bundeskanzler ändern?

Eckart Würzner: Die Situation ist auch für Friedrich Merz nicht einfach. Ganz entscheidend ist momentan, dass jeder Politiker auf seiner Ebene den Menschen nicht nur das Gefühl gibt, dass er sie mitnimmt, sondern ihnen in einem offenen und ehrlichen Diskurs die aktuelle Situation verdeutlicht. Und natürlich gibt es da keine Patentrezepte, mit denen sich die vielen Probleme lösen lassen.

Das Hauptproblem ist gegenwärtig die Wirtschaft.

Würzner: Ja, sie stagniert schon seit Jahren. Immerhin gibt es jetzt erste Anzeichen für eine kleine Erholung, aber das ist bisher nur ein zaghaftes Pflänzchen. Wir müssen deshalb in vielen Bereichen sparen. Das gilt nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für die Kommunen.

Heidelberg ist in der Metropolregion Rhein-Neckar verglichen mit Mannheim oder Ludwigshafen eine reiche Stadt.

Würzner: Wir sind als Wissensstadt reich an Wissen, aber wir haben keinen Schatz im Keller. Die Haushaltslage ist auch in Heidelberg sehr ernst. Dennoch bin ich superglücklich, dass ich für eine Stadt Verantwortung trage, die enorme Potenziale hat. Die Gewerbesteuerereinnahmen haben sich stabilisiert, obwohl Unternehmen im Bereich Automotive und Energie Stellen abgebaut und sich einen Sparkurs verordnet haben.

2025 hat Heidelberg sogar bei der Gewerbesteuer mit 186 Millionen Euro einen neuen Rekord eingefahren, auch im laufenden Jahr sieht es prächtig aus. Davon können andere Städte nur träumen.

Würzner: Sie dürfen nicht nur auf 2025 und 2026 schauen. Bei den Gewerbesteuerereinnahmen hat es in den vergangenen Jahren auch eine Delle gegeben. Aus dieser sind wir aber glücklicherweise wieder schnell rausgekommen, anders als manch andere Stadt.

2025 hat Heidelberg sogar den Hebesatz gesenkt, dann aber wieder einen Rückzieher gemacht. Eine Zeitung fand es seltsam, dass die Stadt auf Einnah-

men verzichtet, gleichzeitig aber kein Geld hat, um die Schlaglöcher zu reparieren.

Würzner: Das ist nicht mein Verständnis von Wirtschaft. Wenn du eine Kuh melken willst, musst du ihr auch Gras geben, sonst gibt sie keine Milch. Einnahmen durch Gewerbesteuern können nur wachsen, wenn die Unternehmen auch gut wirtschaften können. Wir mussten dann aber leider doch wieder auf den alten Hebesatz gehen und enorme Einsparungen für den letzten Doppelhaushalt 2025/2026 realisieren. Von einem ausgeglichenen Etat ist Heidelberg jedenfalls weit entfernt. Das müssen wir den Menschen vermitteln, weil sie einen solchen Sparkurs in den vergangenen Jahren nicht erlebt haben und die neue Lage bei ihnen Ängste erzeugen kann. Dennoch sage ich: Wir leben in Heidelberg noch immer auf einem hohen Niveau und leisten uns sehr viel.

Können Sie da mal ein paar Beispiele nennen?

Würzner: Wir stellen für viele Heidelberger über den Heidelberg-Pass kostenlose Angebote im Bereich der frühkindlichen Bildung und der musischen Früherziehung bereit. Sozial schwache Menschen können mehrmals im Monat umsonst ins Theater gehen. Es gibt Programme für Lernpatenschaften und Hausaufgabenbetreuung. Wir haben dadurch auch sehr hohe Übergangsquoten auf weiterführende Schulen. Deutschlandweit liegen wir da mit an der Spitze. Für uns sind die Pisa-Studien deshalb kein Schreckgespenst. Wir haben schon sehr früh und langfristig in diese Strukturen investiert. Aber das bedeutet: Wir brauchen mehr Geld, um mehr zu bieten als nur den gesetzlichen Standard. Und das steht uns nicht mehr zur Verfügung.

Wie in Mannheim sitzt auch Heidelberg das Regierungspräsidium Karlsruhe im Nacken. Wie stark ist der Druck?

Würzner: Das Regierungspräsidium hat unsere Sparmaßnahmen gewürdigt. Wir können auch jetzt wieder ordentliche Kredite für Investitionen aufnehmen, die zukunftsgerichtet sind, ohne dass Heidelberg vom Sparkurs abweicht. Man muss da ganz offen und ehrlich sein:



„Die Innenstadt ist noch immer in einem hervorragenden Zustand“, findet Oberbürgermeister Eckart Würzner. Doch die Vielfalt des Angebots und der inhabergeführten Geschäfte sei kein Selbstläufer.

BILD: PHILIPP ROTHÉ

Wenn wir Schulden für Konsumausgaben aufnehmen, werden wir der nächsten Generation keinen Gefallen tun. Ich habe vier Kinder und sieben Enkelkinder. Ich kann keine Verschuldung akzeptieren, die ständig überproportional wächst. Da brauche ich keinen Hinweis vom Regierungspräsidium, das weiß ich selber.

Aber?

Würzner: Der Bund und die Länder überfordern die Kommunen, weil sie Gesetze beschließen, für die wir zahlen müssen, ohne dass es dafür einen gerechten Ausgleich gibt. Das geht nicht. Die Regel „Wer bestellt, bezahlt“, muss gelten. Leider ist dies aber nicht der Fall. Allein durch Bundesgesetze in den vergangenen fünf Jahren musste die Stadt Heidelberg Mehrausgaben in Höhe von mittlerweile mehr als 70 Millionen Euro jährlich hinnehmen. An den Gesetzen selbst habe ich nichts auszusetzen, da geht es um Kinderbetreuung, Ganztagsbeschulung, Sozialausgaben und die Betreuung von Einzelpersonen im Rahmen der Teilhabe. Aber ohne ausreichende Gegenfinanzierung können wir das alles einfach nicht mehr schultern. Gleichzeitig gehen die geburtenstarken Jahrgänge jetzt in Rente. Und wir erleben einen explosionsartigen Anstieg der Pflegekosten. Da liegt man pro Fall schnell bei 3.000 bis 4.000 Euro, wenn das die Kommunen übernehmen müssen und der Bund kein Geld gibt.

Heidelberg hat 2019 als zweite Stadt nach Konstanz den Klimanotstand ausgerufen und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, wie

zum Beispiel eine klimaneutrale Verwaltung bis 2030.

Würzner: Heidelberg hat unter meiner Verantwortung die Klimapolitik enorm vorangetrieben. Wir entwickeln wie in der Bahnstadt seit 15 Jahren nur noch klimaneutrale Stadtquartiere. Wir werden bis 2033 mehr oder weniger die komplette Stadt mit Fernwärme versorgen. Außerdem soll auf dem Lammerskopf ein Bürgerwindpark entstehen. Dieser könnte klimaneutralen Strom aus Windenergie für bis zu sieben Stadtteile liefern.

Die Stadt Mannheim drückt bei der Klimawende mit Blick auf die Finanzen auf die Bremse. Ist so etwas bei Ihnen auch in der Diskussion?

Würzner: Nein, der Klimaschutz ist wesentlich für unsere Zukunft und ja auch eine ökonomisch sinnvolle Maßnahme. Mit dem Bau erneuerbarer Energieanlagen stellen wir unsere Energieversorgung nachhaltig auf – und das wirtschaftlich rentabel. Natürlich darf man aber nur in Projekte investieren, die sich auch rentieren. Eine Windanlage darf ich auch nicht dort bauen, wo nicht immer Flaute ist.

Auch ein nachhaltiges Mobilitätsnetz trägt zum Klimaschutz bei. Die „New York Times“ hat ja 2021 einen Artikel über Heidelberg mit der Überschrift veröffentlicht: „Die Stadt, in der Autos nicht willkommen sind.“

Würzner: Naja, rund 80 Prozent der Pendler kommen noch mit dem Auto in die Stadt. Aus dem Rhein-Neckar-Kreis sind das allein mehr als 38.000 pro Tag. Unter den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist die

ein schönes Konzept. Das ist extrem wichtig, denn der Bismarckplatz ist die zentrale Stelle in Heidelberg.

Also alles super in Heidelberg?

Würzner: Nein, wir sehen schon eine deutliche Veränderung des Konsumverhaltens der Bevölkerung. Je stärker das Internet-Shopping wird, desto weniger gehen die Leute in die Geschäfte. Diese Entwicklung gibt es auch in Heidelberg, aber das führt eher zu einer Ausdünnung der Infrastruktur in der ländlichen Region, wenn dort dann zum Beispiel auch die letzte Postfiliale schließt. Wir haben ähnliche Herausforderungen auch in den Stadtteilen von Ziegelhausen über Schlierbach bis Kirchheim. Wir müssen die Stadtteile aufwerten, neue Zentren mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen, damit die Leute vor oder nach dem Kaffee auch einkaufen gehen. Ein gutes Beispiel, wo dies bereits gelungen ist, ist Rohrbach. Und eines sollten Sie bitte auch noch mitnehmen.

Was denn?

Würzner: Eine Stadt muss gut erreichbar sein, nicht nur mit der Bahn oder dem Fahrrad, sondern durchaus auch mit dem Pkw. Wir sind keine autofeindliche Stadt. Ich glaube, jede Mobilität ist notwendig, um den Einzelhandel zu unterstützen. Deshalb haben wir auch ein gutes Parkleitsystem.

Sie haben vorher den Bismarckplatz als zentralsten Ort der Stadt erwähnt. Bisher darf die Polizei aber nur am Bahnhofsvorplatz Kameras einsetzen. Nervt Sie das?

Würzner: Der Bismarckplatz ist neben dem Bahnhofsvorplatz eine wichtige Umsteigestation. Auch dort müssen sich die Menschen sicher fühlen. Seitdem wir auch in den Bussen Kameraüberwachung haben, hat sich auch der Vandalismus drastisch reduziert. Ich halte eine Videoüberwachung auch auf dem Bismarckplatz für sinnvoll. Dafür behalten wir die Kriminalitätszahlen genau im Blick.

Dass wir auch über die AfD reden müssen, ist Ihnen ja bestimmt klar. In Sachsen-Anhalt greift die rechtsextreme Partei nach der Macht. Im Heidelberger Gemeinderat sitzen AfD-Politiker, die im baden-württem-

bergischen Verfassungsschutzbericht mit üblen Facebook-Posts auftauchen. Wie können Sie da immer so ruhig bleiben?

Würzner: Man muss sehr genau hinhören und überlegen, wie man auf die Aussagen der AfD-Stadträte reagiert. Jede Überhöhung führt zu einer stärkeren Wahrnehmung. Bei uns in Heidelberg ist das noch gut handhabbar. Wir sind eine der akademischsten, intellektuellsten, internationalsten und weltoffenen Städte in Deutschland. Der Umgang hat sich aber deutlich verändert. Früher saßen im Gemeinderat Personen, die ich kannte. Heute werden teils aufgeschriebene Texte vorgelesen, die nicht einmal zur Tagesordnung passen.

Haben Sie Angst, dass sich die AfD auch in Heidelberg ausbreitet?

Würzner: Nein, die Situation in Heidelberg ist eine andere. Aber man muss trotzdem aufpassen. In der Diskussion über das Thema Windkraft war ich entsetzt, wie weit entfernt von Fakten und Wissenschaft Behauptungen die Runde gemacht haben. Wie kann man denn ernsthaft der Meinung sein, dass es keinen Klimawandel gibt? Man kann gar nicht glauben, dass so etwas gesagt wird.

Sie haben vorher die Babyboomer erwähnt. Sie sind Jahrgang 1961 und könnten 2030 in Rente gehen. Theoretisch könnten Sie dann aber auch für eine vierte Amtszeit kandidieren. Haben Sie darauf Bock?

Würzner: Wenn man dann 24 Jahre einer Stadt gedient hat, dann heißt das: jeden Tag arbeiten, auch samstags und sonntags. Irgendwann sagt auch die Familie zurecht: Wir erwarten, dass wir irgendwann etwas mehr von dir haben. In vier Jahren sollte dann mal eine andere Person meinen Job übernehmen.

Geben Sie bis 2030 Vollgas oder lassen Sie es langsam ruhiger angehen?

Würzner: Jeder, der mich kennt, weiß: Ich bin kein ruhiger Mensch. Ich habe noch viel vor: Wir wollen Heidelberg weiter zukunftsfähig machen, Patrick-Henry-Village zum 16. Stadtteil entwickeln und Kindern und Jugendlichen weiter beste Entwicklungschancen bieten.

Eckart Würzner/miro/was

Jubiläums-Gewinnspiel

Feiern Sie mit uns 80 Jahre MANNHEIMER MORGEN und sichern Sie sich tolle Preise!

1 | 5.000 Euro Reisegutschein

2 | E-Bike Wert 3.222 Euro

3 | Technikpaket Wert 1.000 Euro

Jetzt scannen & gewinnen!

Mit freundlicher Unterstützung

Durstlöscher mit besonderer Geschichte

MARKTPLATZ HEIDELBERG: Historischer Brunnen wurde technisch umgerüstet.

Heidelberg. Der historische Herkulesbrunnen auf dem Heidelberger Marktplatz kann seit Kurzem auch als Trinkbrunnen genutzt werden. Nach Abschluss der technischen Arbeiten, dem Nachweis der Einhaltung rechtlicher Vorgaben und einer abschließenden Wasseruntersuchung wurde der Brunnen für die Trinkwassernutzung freigegeben.

Trinkwasser kann direkt am Auslauf entnommen werden. Das Wasser im Brunnentrog ist dagegen nicht zum Trinken bestimmt. Eine Kennzeichnung am Brunnen weist auf das Angebot hin. Gerade an heißen Tagen sind frei zugängliche Trinkmöglichkeiten im öffentlichen Raum von besonderer Bedeutung. Die Stadt Heidelberg baut ihr Netz an Trinkbrunnen deshalb kontinuierlich aus. Daneben wird seit Jahren geprüft, ob bestehende Brunnen für die Trinkwassernutzung geeignet sind.

Winterpause für den Brunnen
Am Herkulesbrunnen endet die diesjährige Saison. Der Brunnen wird abgeschaltet und geht in die Winterpause. Im Frühjahr 2027 soll er nach erneuter Wasserprüfung wieder für die Trinkwassernutzung freigegeben werden.

Die Umrüstung eines historischen Brunnens ist mit besonderen technischen, hygienischen und denkmalpflegerischen Anforderungen verbunden. Beim Herkulesbrunnen wurden unter anderem Leitungsanschlüsse und verwendete Materialien überprüft. Zudem wurden technische Vorkehrungen zum Schutz des Trinkwassernetzes getroffen. Auch die Abdeckungen des Brunnens mussten angepasst werden.



Der historische Herkulesbrunnen auf dem Marktplatz in der Heidelberger Altstadt ist jetzt auch als Trinkwasserbrunnen nutzbar. BILD: STADT HEIDELBERG

Kornmarkt

als weiterer Standort

Seit rund drei Jahren prüft die Stadt, welche historischen Brunnen sich für eine Nutzung als Trinkwasserbrunnen eig-

nen. Dafür wurden sämtliche Brunnen in der Altstadt betrachtet. Neben dem Herkulesbrunnen soll auch der historische Brunnen auf dem Kornmarkt entsprechend umgerüs-

tet werden. Dort sind noch Anpassungen an den Abdeckungen der Brunnentröge erforderlich.

Für Trinkbrunnen gelten hohe Anforderungen an die Wasserqualität. Nach der Winterpause wird der Herkulesbrunnen zunächst wieder eingeschaltet. Nach einer rund zweiwöchigen Anlaufphase wird das Wasser auf chemische und mikrobiologische Parameter untersucht. Erst danach wird der Brunnen wieder für die Trinkwassernutzung freigegeben. Im weiteren Betrieb finden alle vier Wochen mikrobiologische Kontrollen statt.

Ausbau im Stadtgebiet

Neben den historischen Brunnen gibt es in Heidelberg bereits mehrere eigens eingerichtete Trinkbrunnen: auf der Hauptstraße an der Providenzkirche, am Wasserspielplatz in Neuenheim und an der „alla hoppl-Anlage“ in Kirchheim. Der Trinkbrunnen am Europaplatz wird 2026 an einen neuen Standort am Czernyring versetzt. Sind die Ergebnisse einer Testphase mit entsprechenden Beprobungen erfolgreich, kann dieser Brunnen voraussichtlich noch im Oktober 2026 genutzt werden.

Zudem sollen im laufenden Jahr Trinkbrunnen an vier weiteren Standorten hinzukommen: am Wilhelmsplatz in der Weststadt, am Paradeplatz auf den Campbell Barracks, am Mark-Twain-Abenteuerspielplatz in der Südstadt sowie im Grahampark in Handschuhsheim. Diese sollen noch 2026 fertiggestellt werden und ab der Saison 2027 zur Verfügung stehen. *red*



Der Leimener Baustellenlöwe begleitet die Kommunikation zu Projekten und Baustellen in der Stadt und soll nun einen festen Namen erhalten. BILD: STADT LEIMEN

Baustellenlöwe sucht einen Namen

WETTBEWERB: Vorschläge können bis 10. Oktober eingereicht werden.

Leimen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Leimen startet auf der Internetseite der Stadt Leimen oder per Postkarte gemeinsam mit dem QUER-Quartiersmanagement einen Namenswettbewerb für den Leimener Baustellenlöwen. Bis zum 10. Oktober 2026 können Bürger kreative Vorschläge für das inzwischen bekannte Maskottchen der Baustellenkommunikation einreichen.

Vorschläge online und per Postkarte

Der Löwe begleitet die Kommunikation rund um Baustellen und Projekte in Leimen. Er ist regelmäßig auf verschiedenen Informationskanälen der Stadt zu sehen, verfügt bisher jedoch über keinen festen Namen. Gesucht wird eine Bezeichnung, die zum Löwen passt, leicht zu merken ist und gerne eine kreative Note mitbringt.

Namensideen können über

die Baustellenkommunikation auf der Internetseite der Stadt Leimen oder per Postkarte eingereicht werden. Die Postkarten liegen in den Bürgerämtern in Leimen, St. Ilgen und Gauangeloch, in der Stadtbücherei, im QUER sowie im Büro der Partnerschaft für Demokratie, kurz PfD, aus.

Für ausgefüllte Postkarten steht im PfD-Büro in der Rathausstraße 15 eine Einwurfbox bereit. Die Angabe des eigenen Namens ist freiwillig.

Abstimmung im Oktober

Nach Ende der Einreichungsfrist wird aus den eingegangenen Ideen eine Auswahl getroffen. Vom 11. bis 25. Oktober 2026 kann anschließend online über den Favoriten abgestimmt werden. Der neue Name des Baustellenlöwen soll am 2. November bekannt gegeben werden. *red*

den. Mit der Aktion erhält der Löwe einen festen Namen, der künftig in der Baustellenkommunikation verwendet werden kann. Ziel ist es, die Kommunikation rund um Projekte und Baustellen in Leimen persönlicher zu gestalten und Bürger auf einfache Weise einzubeziehen.

Gutscheine für die besten Ideen

Für die drei bestplatzierten Namensvorschläge gibt es Gutscheine zu gewinnen. Der erste Platz erhält einen Gutschein von Spielgut Leimen. Für den zweiten Platz gibt es einen Gutschein für die Luftballon-Welt BER-Ball Leimen. Der dritte Platz wird mit einem Gutschein der Eisdiele Dolce Freddo ausgezeichnet. *red*

Möbel Ehrmann eröffnet neue Wohnwelten auf zwei komplett neu gestalteten Etagen

ANZEIGE

Anzeige – Mehr Inspiration, mehr Vielfalt, mehr Wohngefühl: Möbel Ehrmann präsentiert seine neu gestalteten Wohnwelten und lädt Kundinnen und Kunden zum Entdecken ein.

Heidelberg. Möbel Ehrmann setzt neue Maßstäbe für modernes Wohnen: Auf gleich zwei komplett neu gestalteten Etagen erwartet Besucherinnen und Besucher ab sofort eine inspirierende Welt rund um Einrichtung, Design und individuelle Wohnideen. Mit der Neugestaltung schafft Möbel Ehrmann ein Einkaufserlebnis, das weit über die Präsentation einzelner Möbelstücke hinausgeht. Unterschiedliche Wohnsituationen, harmonisch inszenierte Räume und sorgfältig aufeinander abgestimmte Einrichtungskonzepte zeigen, wie vielfältig und individuell modernes Wohnen sein kann.

Räume, die Ideen entstehen lassen

Ob gemütliches Zuhause, stilvolles Wohnzimmer, modernes Esszimmer oder ganz persönliche Einrichtungslösung – die neuen Wohnwelten bieten zahlreiche Anregungen für unterschiedliche Geschmäcker und Lebensstile. Auf den beiden neu gestalteten Etagen können Besucherinnen und Besucher Möbel

und Wohnaccessoires in komplett neuen Raumkonzepten erleben. Farben, Materialien, Formen und Licht werden zu stimmigen Wohnwelten kombiniert und machen es leicht, eigene Ideen für das Zuhause zu entwickeln. „Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden nicht einfach Möbel zeigen, sondern ihnen echte Inspiration geben“, sagt Ingrid Ehrmann. „Die beiden neu gestalteten Etagen zeigen, wie aus einzelnen Möbeln ein harmonisches Zuhause

entstehen kann. Dabei steht für uns immer der Mensch und sein persönlicher Wohnstil im Mittelpunkt.“

Von der Inspiration zur persönlichen Wohnlösung

Die neue Gestaltung verbindet aktuelle Wohntrends mit zeitlosen Einrichtungsideen. Unterschiedliche Stilrichtungen und Wohnkonzepte machen die neuen Etagen zu einem Ort, an dem sich entdecken, vergleichen und planen lässt. Dabei steht den Kundinnen

und Kunden das erfahrene Beratungsteam von Möbel Ehrmann zur Seite. Von der ersten Inspiration bis zur konkreten Planung können individuelle Wünsche und Vorstellungen gemeinsam entwickelt werden.

Eröffnung mit vielen neuen Eindrücken

Zur Eröffnung der neuen Wohnwelten lädt Möbel Ehrmann alle Interessierten herzlich ein, die komplett neu gestalteten Etagen selbst zu entdecken.



Umfassend neu gestaltet präsentieren sich die beiden Etagen im Haus Heidelberg. BILD: MÖBEL EH RMANN

„Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und erleben Sie unsere neuen Wohnwelten live“, so Hausleiter Thomas Kornecki. „Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden den nächsten Schritt in eine neue Wohnwelt zu gehen.“ Mit der Neugestaltung ist der Umbau noch lange nicht abgeschlossen. Bis Ende des Jahres soll sich der Standort weiter grundlegend verändern. Geplant sind weitere neue Wohnwelten und ein komplett neu gestaltetes Eingangsportal, das dem Haus auch von außen ein neues Gesicht geben wird. Die Ehrmann Wohn- und Einrichtung GmbH hat sich in den letzten Jahren als führender Anbieter von Wohn- und Küchenlösungen etabliert. Insbesondere die hausinternen Logistik- und Montageteams mit professionellen Schreibern setzen Maßstäbe im Handel.

Möbel Ehrmann
Haus Heidelberg
Hertzstraße 8
69126 Heidelberg
Tel. 062213122-0
www.moebellehrmann.de



Unterschiedliche Stilrichtungen und Wohnkonzepte finden bei Möbel Ehrmann Heidelberg ihren Platz. BILD: MÖBEL EH RMANN



Ohne Risiko
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriouser Ankauf
Sofortige Barauszahlung



Gold & Pelz Ankauf Winterstein

Marktstr. 89 · 68789 St. Leon Rot



06227 3928092
0157 31516807

AKTIONSTAGE

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
05	06	07	08	09	10
Okt	Okt	Okt	Okt	Okt	Okt



ACHTUNG! Die Experten sind nur in den Aktionstagen für Sie vor Ort

ANKAUF VON

- Ringe & Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck

- Porzellanpuppen
- Alte + Designertaschen
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Uhren aller Art
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Pelze + Lederjacken/ Mäntel
- und vieles mehr...



Gerne überprüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!
Hausbesuche bis zu 60 km kostenlos!

Wir zahlen sofort den
ermittelten Wert in **BARGELD** aus!

Familienbetrieb
seit 1980

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr | Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen
aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel
zum **Höchstpreis bis zu 3.500 €***



LETZTE CHANCE

Wir zahlen
zur Zeit bis zu
159,-⁰⁰*
€/pro Gramm



Goldschmuck aller Art



Bernstein



Gold- & Silbermünzen



Markenuhren aller Art



Zahngold (auch mit Zahn)



Feingold



Ihre Vorteile:

- kostenlose Beratung
- kostenlose Wertschätzung
- transparente Abwicklung
- Bargeld sofort

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos vor Ort oder bei Ihnen zuhause.

Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen
aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel
zum **Höchstpreis bis zu 3.500 €***



Militariat und Orden



Gemälde aller Art



Porzellanpuppen

Machen Sie Ihren Pelz zu BARGELD!

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!
Letzter Aufruf vor Saisonschluss!
Wir zahlen bis zu 8.500,- €*

LETZTE CHANCE

*in VB mit Gold

LETZTE CHANCE

Wir kaufen **ALLE** Arten von Pelzen!



Bisam • Persianer • Fuchspelze aller Art • Zobel • Nerze • Nutria • Chincilla

AKTIONSTAGE

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
05	06	07	08	09	10
Okt	Okt	Okt	Okt	Okt	Okt



Standuhren



Tierpräparate aller Art



Wir zahlen bis zu 800,- € für Krokotaschen



Silberbesteck



Porzellan namenhafter Hersteller



Modeschmuck aller Art

Wir prüfen
kostenlos
Ihren Schmuck
auf Echtheit!

Wir zahlen bis zu 2.500,- €
für alte Gemälde, Tierpräparate,
Porzellanpuppen, Kamin +
Standuhren und Porzellan

**P PARKPLÄTZE
VORHANDEN**

ACHTUNG! Die Experten sind nur in den Aktionstagen für Sie vor Ort

Familienbetrieb
seit 1980



Gold & Pelz Ankauf Winterstein



Marktstr. 89 · 68789 St. Leon Rot

Gerne
übernehmen wir
Ihre Spritkosten
bis zu 30,- € bei
Verkauf!